



PROF. DR. DR. FELIX KÖRNER SJ

NIKOLAUS-CUSANUS-LEHRSTUHL
FÜR THEOLOGIE DER RELIGIONEN

KURZBIOGRAFIE

Felix Körner SJ ist Jesuitenpater, studierte Philosophie, Islamkunde, Turkologie und Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie. Seiner Promotion in Islamwissenschaften (2005) - mit dem Titel *Revisionist Koran Hermeneutics in Contemporary Turkish University Theology. Rethinking Islam* - folgte die Promotion zum Dr. theol. im Jahr 2007, erschienen als *Kirche im Angesicht des Islam. Theologie des Interreligiösen Zeugnisses*. 2009 habilitierte er in Fundamentaltheologie und Theologie der Religionen. Von 2002 bis 2008 hat er in Ankara gelebt und von 2008 bis 2019 an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Dogmatik sowie Theologie des interreligiösen und ökumenischen Dialogs unterrichtet. Am IKT hat er den Nikolaus-Cusanus-Lehrstuhl für Theologie der Religionen inne.

Was kann der christliche Glaube in die aktuellen gesellschaftlichen Debatten einbringen?

Manchmal ist es ein großer Gedanke, manchmal ein ermutigendes Zeugnis, manchmal ein suchendes Wort. Vor Ostern hat Papst Franziskus gesagt: Hoffnung ist »tensione verso il futuro«, also ausgespannt sein auf die Zukunft, hinstreben zum Kommenden. Aber als die Journalistin ihn fragte, wie wir heute den Karfreitag leben können, hat er einfach – geschwiegen.

Welchen Beitrag möchten Sie mit Ihrer Professur leisten?

Studierende verschiedener Religion erleben jetzt, wie spannend es ist, Glaubens- und Lebensfragen miteinander anzugehen.

An welchem theologischen Thema arbeiten / forschen Sie gerade?

Mit einem islamisch-theologischen Kollegen arbeite ich über »Die Paradoxe des Glaubens«.

Was geben Sie Ihren Studierenden mit auf den Weg?

Um zusammenzuarbeiten, muss man sich nicht einig sein.

Welches ist Ihr/e Lieblingsbuch /-serie / -film?

Ich sage lieber, was ich jetzt bald mal sehen möchte: *What Lucía Saw – Llegaron de noche*; über die Jesuiten, die 1989 in El Salvador erschossen wurden, weil sie Befreiungstheologen waren.